

mehr einjährige ...
 statt. Am Hl. Abend ziehen in einigen Gemeinden als Christkind verkleidete, mit weißen Schleiern behängte Mädchen durch die Gassen, läuten mit kleinen Gloden und fragen bei der Haustür, ob das Christkind eintreten dürfe. Drinnen müssen die Kinder vor dem Christkind unter dem brennenden Baum beten. Wie überall bleiben die Hausbewohner bis gegen Mitternacht wach und gehen dann in die Christmette. Bei der Hirtenmesse, die am Christtag stattfindet, werden schöne, alte Hirtenlieder gesungen (269, 124).

Nachstehend ein Weihnachtslied aus Sieggaben, aufgezeichnet von
 Volksschuldirektor Rudolf Komjati.

BURGENLÄNDISCHES
 VOLKSLIEDARCHIV
 172/18

Kind-lein in der Krip-pe, Weih-nachts-rö - se -
 lein! Sollst mit Herz und Lip - pe hoch ge - prie - sen
 sein. En - gel dich um - rin - gen, be - ten froh dich
 an, Weih-nachts-lie - der sin - gen sie den Hir - ten dann.

Gott dem Herrn die Ehre
 in des Himmels Zelt,
 Friede sich vermehre
 rings auf aller Welt.
 Heut' ist euch geboren
 Gott als Kindelein,
 keiner soll verloren,
 jeder selig sein.

Hoch vom Himmel nieder
 strahlt der Weihnachtsstern,
 frohe Krippenlieder
 tönen nah und fern
 und die Gloden hallen
 durch die stille Nacht,
 heißer Dank vor allem,
 Kind, sei dir gebracht.

Während der Weihnachtsfeiertage ist in mancher Ortschaft das Weihnachtsingen zu hören. Vier Kinder schreiten langsam und würdevoll durch die Dorfstraße. Eines der Kinder, ein Mädchen, hat ein langes, weißes Hemd an, es stellt die Gottesmutter dar und trägt in den Händen eine kleine Wiege mit dem Christkind. Die drei anderen, ebenfalls mit langen, weißen Hemden angetan, tragen auf dem Kopfe Bischofmützen aus Papier, an der

Seite einen Säbel. Es sind die heiligen drei Könige. Nun bleiben sie vor jedem Hause stehen und Maria beginnt mit dem Lied, das die heiligen drei Könige dann fortsetzen.

BURGENLÄNDISCHES
 VOLKSLIEDARCHIV
 172/19

Maria:

Hei, hei, Bui bei, das Kind liegt im Streu.
 „Jo - sef, lieb - ster Jo - sef mein, ver - schaff' dein Kin - de - lein ein
 Wie - ge - lein.“ Hei, hei, Bui bei, das Kind liegt im
 Hl. 3 Könige:
 Streu. „Wir kön - nen nicht schla - fen vor Ren - nen und